

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 118 (1992)
Heft: 32

Rubrik: Definitionssache

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Definitionssache

Von Prominenten erklärt und von Helga C. Idssun gesammelt.

Demokratie = Wenn man trotzdem wählen geht.

(Konrad Beikircher)

Ehe = Die Bejahung eines Schicksals.

(Otto Flake)

Callgirl = Ein Mädchen, das jedem Ruf folgt, ohne auf den eigenen zu achten.

(Robert Lembke)

Frigidität = Absolut abwertende Bezeichnung für die Ruhe und Ausgeglichenheit einer Frau.

(Jane Fonda)

Gastritis = Die krankhafte Sucht, andere Leute zu besuchen.

(Gisela Schlütter)

Langeweile = Andauernd Glück zu haben.

(Oswald Spengler)

Glück = Alles, was die Seele durcheinanderrüttelt.

(Arthur Schnitzler)

Moral = Wenn man so lebt, dass es gar keinen Spass macht, so zu leben.

(Edith Piaf)

Tourist = Jemand, der auf der Suche nach dem Heimweh zu weit gegangen ist.

(Georges Elgozy)

Steuergeheimnis = Mehr oder weniger alles, was mit unseren Abgaben geschieht.

(Franz Steinkühler)



Ohne Werbefreiheit sind Sie morgen schon wieder ein wenig weniger frei.

Wem die Freiheit wurst ist, der geht mit ihr entsprechend um. Scheibchenweise schneidet er von ihr ab. Doch plötzlich ist sie ganz verbraucht, verschwunden. Dann kann man seinen Senf dazugeben, solange man will: Eine neue Freiheit lässt sich nicht einfach kaufen wie eine neue Wurst. Wer eine Schweiz ohne Werbung und Sponsoring will, zahlt dafür einen hohen

Preis. Die Tageszeitung kostet ab sofort dreimal mehr. Auch Kino und Fernsehen werden massiv teurer. Nichts mehr zahlen müsste man lediglich für kulturelle Höhepunkte wie das Jazzfestival in Montreux sowie für viele Sportveranstaltungen – weil sie gar nicht mehr stattfinden würden. Also.

Mehr Freiheit weniger Verbote.



Vereinigung gegen weitere Werbeverbote.